

Dritter Bericht <sup>Est. A</sup>

des

Ehstländischen Hilfsvereins <sup>Tartu Riikliku Ol  
Raamatukog  
~~70.000~~  
2</sup>

über <sup>139642</sup>

dessen Wirksamkeit

im Jahre 1825.

---

Mit der freudigsten Dankbarkeit stattet der Ehstländische Hilfsverein allen, die an dem Schicksal der Nothleidenden in unserer Provinz menschenfreundlich Theil nehmen, den Bericht ab, daß auch in diesem Jahre die Wohlthätigkeit ihre Segnungen gespendet hat, wie früher, und daß die diesjährige Einnahme des Vereins sogar die vorigjährige übersteigt.

Er hat nämlich erhalten:

Von Ihrer Kaiserlichen Majestät,  
der, sich aller Hilfsbedürftigen so  
mild und gnädig annehmenden,  
großen Frau und Kaiserin Maria  
Feodorowna \* \* \* \* \*

Rbl. 500

Aus St. Petersburg, durch Se. Excellenz den Herrn Civilgouverneur von Ehstland, wirklichen Kammerherrn und Ritter, Baron von Budberg, die jährliche Gabe für die Wachdorffschen Kinder, von der auf dieses Jahr zu rechnen ist Rbl. 399 —

Von Ihrer Excellenz, der Frau Generalin von Essen, welcher der Verein schon früher sehr ansehnliche Geschenke verdankt = = = 500 —

An bisherigem Gewinn auf eine, von dem Herrn von Brevern herausgegebene Schrift = = = 312, 78 R.

Der Herr von Brevern zu Koil, als vorzüglicher, rationeller Landwirth längst anerkannt, hat in einer Schrift unter dem Titel: „Erfahrungen und Ansichten in landwirthschaftlicher Hinsicht, von C. von Brevern,“ einige Resultate seiner vieljährigen, in der Landwirthschaft angestellten Versuche bekannt gemacht und Anleitung zu einer bessern Benutzung der Landgüter in Ehstland gegeben. Er hat die Güte gehabt, sein Manuscript dem Vereine zu schenken, und, nach Abzug der Druckkosten, ist bis zum Schluß dieses Jahres vorstehende

Summe darauf gewonnen worden. Eine Anzahl noch übriger Exemplare, welche bey dem Herrn Doctor Burchart, gebestet, zu 5 Rubel zu haben sind, läßt noch ferneren Gewinn erwarten.

- Durch Collecte, nach einer von dem Herrn Superintendenten Mayer in der Bethalle zu Reval gehaltenen Predigt = = Rbl. 285 —
- An Zinsen für das, in die Ehstländische Credit-Casse gegebene Capital von Rbl. 9525 = = 574, 50 R.
- Durch die Einnahme von zweien, zum Besten der Armen gegebenen Concerten = = = 1144, 20 —
- Desgleichen von einer, zum Besten der Armen am 22. July, diesem für das ganze Reich so heiligen Tage, gegebenen dramatischen Vorstellung, verbunden mit Tableaur, die eine junge, geist- und talentvolle Dame leitete und zu denen auch Personen gütigst beitrugen, welche sich hier des Seebades wegen aufhielten und die der Himmel dafür mit Gesundheit segnen wolle = 1000 —

Durch den Verkauf solcher Fabrikate, die von Hilfsbedürftigen  
 gefertigt werden, welche dafür  
 einen Arbeitslohn aus der Ar-  
 beits-Casse erhalten = Rubl. 636 —

Eine vorhandene, weiterhin bestimmt ange-  
 gebene, Menge solcher Fabrikate hat leider  
 noch nicht veräußert werden können.

An jährlichen Beiträgen = Rubl. 1270 —

An Gaben in baarem Gelde = 147 —

---

Summa: Rubel 6768, 48 R.

Von dieser Summe empfing:

Die Arbeits-Casse = Rubel 1636, 27 R.

= Schul- und Erziehungs-Casse = 1910, 52 —

= Almosen-Casse = = = 1511, 52 —

= Casse des Ersparungsfonds = 1302, 67 —

Der Arzt des Vereins = 407, 50 —

---

Summa: Rubel 6768, 48 R.

Die Arbeits-Casse

hatte am Schluß des Jahres 1824

ein Saldo von = = Rubel 1172, 16 R.

die Einnahme von 1825 betrug = 1636, 27 —

---

Summa: Rubel 2808, 43 R.

Diese Casse hat im Lauf des Jahres  
 1825 ausgegeben = Rubel 2520 —  
 behält in Saldo auf 1826 = = 288, 43 R.  


---

 Summa: Rubel 2808, 43 R.

### Die Schul = Casse

hatte am Schluß des Jahres 1824  
 ein Saldo von = = Rubel 387, 37 R.  
 Die Einnahme von 1825 betrug = 1910, 52 —  


---

 Summa: Rubel 2297, 89 R.

Diese Casse hat im Lauf des Jahres  
 1825 ausgegeben = Rubel 1863, 54 R.  
 behält in Saldo auf 1826 = = 434, 35 —  


---

 Summa: Rubel 2297, 89 R.

### Die Almosen = Casse

hatte am Schluß des Jahres 1824  
 ein Saldo von = = Rubel 342, 33 R.  
 Die Einnahme von 1825 betrug = 1511, 52 —  


---

 Summa: Rubel 1853, 85 R.

Diese Casse hat im Jahr 1825  
 ausgegeben = = Rubel 1535, 57 R.  
 behält in Saldo auf 1826 = = 318, 28 —  


---

 Summa: Rubel 1853, 85 R.

Die Casse des Ersparrungsfonds  
 hatte am Schluß des Jahres 1824  
 ein Saldo von = = Rubel 256, 23 R.  
 nahm 1825 ein = = = 1302, 67 —  


---

 Summa: Rubel 1558, 90 R.

Diese Casse hat 1825 ausgege=  
 ben = = = Rubel 1100 —  
 behält in Saldo auf 1826 = = 458, 90 R.  


---

 Summa: Rubel 1558, 90 R.

Der Comité des Vereins ladet nicht nur sämtliche Mitglieder desselben, sondern jeden, der sich für die Armen interessirt, ergebenst ein, die näheren Details dieser angeführten Ausgaben in den Rechnungsbüchern, welche bey dem Herrn Doctor Burchart liegen, nachzusehen und sich auch von der Verwendung alles dessen zu überzeugen, was außer dem baaren Gelde, für den Verein eingegangen ist. Hier können nur einige allgemeine Uebersichten gegeben werden.

Im Laufe des Jahres 1825 sind 62 hülfsbedürftige Personen, die noch arbeiten können, denen es aber sonst an Arbeit gefehlt hätte, durch die Arbeits-Casse, größtentheils fortwährend, beschäf-

tigt worden. Eine Unterstützung, welche der Verein zu den zweckmäßigsten zählt, von der er aber mit dem schmerzlichsten Bedauern voraussieht, daß er sie wird einschränken müssen, aus Mangel an Absatz der angefertigten Fabrikate. Er hat sich die größte Mühe um deren Veräußerung gegeben, hat sogar Versendungen derselben nach St. Petersburg, Moskau, Kasan, Archangel und anderen Orten des Reichs gemacht, allein der Erfolg ist leider nicht erfreulich gewesen. Gegenwärtig liegen sowohl hier, als auswärts an verschiedenen Orten, noch unveräußert:

|     |       |           |                |
|-----|-------|-----------|----------------|
| 711 | Paar  | wollener  | Socken         |
| 145 | —     | —         | Damenstrümpfe  |
| 4   | —     | —         | Mannsstrümpfe  |
| 70  | —     | —         | Kinderstrümpfe |
| 68  | Stück | wollener  | Damenröcke     |
| 140 | —     | —         | Kamisöler      |
| 641 | Paar  | zwirnener | Socken         |
| 159 | —     | —         | Kinderstrümpfe |
| 160 | —     | —         | Damenstrümpfe  |
| 57  | —     | —         | Mannsstrümpfe. |

Hieraus erklärt sich denn auch der geringe Bestand der Arbeits-Casse.

Eine der größten Wohlthaten für die arbeitenden, und dadurch wohl mit würdigsten, Hilfsbedürftigen wäre es, wenn der Verein die Lieferung von dergleichen Fabrikaten, als oben genannt worden, an ein Hospital, oder eine öffentliche Erziehungsanstalt erhalten könnte, welches ihm bisher nicht geglückt ist.

Die Schul- und Erziehungs-Casse hat auch in diesem Jahre, aus den im vorigen Jahresberichte angeführten Gründen, zu den Unterstützungen beitragen müssen, die aus der Almosen-Casse gereicht werden. Ueberhaupt ist im Laufe des Jahres 1825 für 28 Kinder das Schulgeld und für 5 junge Frauenzimmer der Unterricht in weiblichen Handarbeiten bezahlt worden. 38 Personen haben monatliche Unterstützungen und 23, einmalige Gaben in Gelde erhalten.

Der Arzt des Vereins hat im Laufe des Jahres 1825, 83 Patienten behandelt, von denen 5 starben und 13 in der Kur verblieben. Außerdem sind von den übrigen Herren Ärzten, auf Empfehlung des Vereins, 21 Patienten unentgeltlich behandelt worden, von denen 2 gestorben sind.

Alle diese Patienten haben freye Medicin erhalten, und da unter ihnen viele alte, zum Theil an unheilbaren Krankheiten leidende Personen sind, die fortwährend, zur Linderung ihrer Uebel, Medicamente bedürfen, auch in diesem Jahre besonders viele Kinderkrankheiten geherrscht haben, so hat im Laufe desselben, obgleich die hiesigen Herren Apotheker dem Vereine für den Werth von 250 Rubel unentgeltlich Arzneien lieferten, doch noch 529 Rubel 76 Kop. für Medicin ausgegeben werden müssen.

Der, von der Casse des Ersparungsfonds im Jahre 1824 gemachte, zinsfreie Vorschuß von 150 Rubel ist noch nicht eingegangen, wird aber zum März 1826 eingehen und alsdann unter die Einnahme dieser Casse aufgenommen werden. Das Capital, welches diese Casse gegenwärtig in der Ehstländischen Credit-Casse stehen hat, beträgt 10675 Rubel.

Noch eine sehr bedeutende Einnahme hat der Verein im Laufe des Jahres 1825 gehabt, für welche er den edlen Bewohnern Ehstlands nicht genug danken kann. Es ist ihm nämlich, außer

den weiter unten benannten Victualien, die ansehnliche Quantität von 94 Tonnen 1 Loof Roggen und 4 Tonnen Roggenmehl eingesandt worden. Hierdurch ist der Verein im Stande gewesen, die Einrichtung zu treffen, daß 12 arme Familien fortwährend wöchentlich mit Brod versehen werden und außerdem auch einzelnen Armen Brod gegeben wird. Zu wünschen wäre es, daß dem Vereine in Zukunft auch zu dieser zweckmäßigen Art der Unterstützung die Mittel durch die Wohlthätigkeit der Einwohner Ebstlands gereicht werden möchten, wie er sich dessen auch vertrauensvoll versieht.

Außer obigem Roggen und Roggenmehl sind noch im Jahr 1825 eingegangen:

|   |        |                |
|---|--------|----------------|
| 5 | Tonnen | Erbsen         |
| 2 | —      | Kartoffeln     |
| 2 | —      | 1 Loof Bohnen  |
|   |        | 2 — Linsen und |
|   |        | 1 W Butter.    |

Dankbare Arme haben diese Victualien erhalten und erflehen den Segen des Himmels für die milden Geber.

An Materialien zum Verarbeiten erhielt der Verein in diesem Jahre:

- 4  $\text{H}$  Strumpfwirn
- 12  $\text{H}$  Flachs und
- 6 $\frac{1}{2}$   $\text{H}$  Wolle,

welche von den Armen, die der Verein beschäftigt, verarbeitet sind.

Alte Kleidungsstücke sind dem Vereine in diesem Jahre gar nicht eingesandt.

Die Uhr, welche im Jahr 1824 verspielt und von dem Gewinner dem Vereine zurückgegeben ward, so wie die Kunstfachen und weiblichen Arbeiten, welche in demselben Jahre dem Vereine geschenkt und noch nicht veräußert waren, sind auch im Jahr 1825 nicht veräußert worden, ebenso wie die Bücher, welche einem hiesigen Buchhändler in Commission gegeben wurden. In-  
dessen haben sich die Kunstfachen des Vereins um 20 Stücke vermehrt, wovon 19 allein von dem gütigen Wohlthäter der Armen herrühren, der sie als wahrhaft edlen Zeitvertreib in müßigen Stunden selbst verfertigt und dem der Verein schon früher viele dergleichen verdankt. Gegen-

wärtig ist eine Aussicht vorhanden, diese Kunst-  
sachen und die geschmackvollen weiblichen Arbeiten  
gut zu veräußern, auch hofft der Verein, in sei-  
nem nächsten Berichte das für die Bücher gelö-  
sete Geld in Rechnung bringen zu können.

Der Ebstländische Hülfverein schließt diesen  
seinen dritten Bericht mit dem herzlichsten Danke  
für alle Wohlthaten, die ihm zu Spenden anver-  
traut wurden, mit vertrauensvoller Hoffnung,  
daß er auch künftig in den Stand gesetzt werden  
wird, seinen Zweck zu verfolgen und dennoch  
mit Besorgniß, daß es ihm nicht in dem Maaße  
gelingen dürfte, wie bisher. Zum Besten der  
Armen gegebene Concerte und dramatische Vor-  
stellungen machten immer eine der Haupteinnah-  
men des Vereins aus. Die nächste Zukunft  
gestattet sie nicht. Ein Ereigniß, das mit uns  
die ganze Welt betrauert, wird für unsere Ar-  
men zweifach beweinenenswerth. Wie segenreich  
auch ein neuer Genius unserm Vaterlande er-  
scheint, wie sich auch jedes Herz mit Liebe, Hoff-  
nung und Zuversicht zu ihm erhebt, in der  
nächsten Zukunft wird vielleicht mancher un-  
serer Hülfbedürftigen, seinem Schicksale erliegen,

wenn die Wohlthätigkeit ihre Anstrengungen nicht verdoppelt und auch dadurch das Andenken an die Vergangenheit ehrt und den Bedrängten unter uns die Hoffnung auf eine erfreuliche Zukunft einflößt, die auch ihnen mit uns Allen bevorsteht.

---

Ist zu drucken erlaubt worden.

Im Namen der Civil-Oberverwaltung in den Ostsee-  
Provinzen,

Regierungsrath, Baron v. Kossillon,  
Censor.